



Sammlung Theaterzettel

Die Räuber

Schiller, Friedrich

1860-09-21

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

7 116.
Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

No. 177 Freitag, den 21. Sept. 1860.

Wegen plötzlicher Erkrankung der Frau Dessoir, statt des angekündigten Schauspiels:
„Die Karlschüler“

Die Räuber.

Trauerspiel in 5 Abtheilungen, von Schiller.

Maximilian, regierender Graf von Moor	Herr Bauer.
Karl, } seine Söhne	Herr Röll.
Franz, }	Herr Guttmann.
Amalie, seine Nichte	Fräul. Martineck.
Spiegelberg,	Herr Mejo.
Schweizer,	Herr Müller.
Grimm,	Herr Janson.
Schusterle } Libertiner; nachher Banditen	Herr Mühlendorfer.
Roller	Herr Ditt.
Razmann,	Herr Grün.
Kosinski,	Herr Sagger.
Herrmann, Bastard eines Edelmannes	Herr Günther.
Magistratsperson	Herr Bichler.
Daniel, ein alter Diener	Herr Pohlmann.
Räuber. Volk.	

Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kassen-Eröffnung 5 Uhr.

Krank: Frau Dessoir.

Eintrittspreise:

Sperrloge in der Reserve-Loge des ersten Ranges	1 fl. 45 fr.	Reserve-Loge des zweiten Ranges	— fl. 36 fr.
Sperrloge in der Reserve-Loge des zweiten Ranges	1 fl. — fr.	Parterre	— fl. 36 fr.
Sperrloge im Parquet	1 fl. — fr.	Reserve-Loge des dritten Ranges	— fl. 30 fr.
		Gallerie-Loge	— fl. 24 fr.
		Gallerie	— fl. 12 fr.

Eine Loge im III. Rang zu 4 Plätzen, sowie Billete zu den Sperrlogen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges sind auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus zu haben. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten:

Abends 10 Uhr 35 Min. von Ludwigshafen nach Speier und Neustadt.

Druck u. Verlag v. J. Schneider.